

## 175<sup>b</sup>. Der Tannenbaum.

### Erste Melodie.

Sehr mäßig.

Aus dem Odenwald (Neunkirchen).

D Tan = nen = baum, o Tan = nen = baum, du bist ein ed = ler Zweig!  
Du grü = nest uns den Win = ter, die lie = be Som = mer = zeit.

### Zweite Melodie.

Aus Schlesien. Hoffmann Nr. 52.

D Tan = nen = baum, o Tan = nen = baum, du ed = leß grü = nes Reis!  
Du grü = nest uns den Win = ter, wie die lie = be Som = mer = zeit.

1. O Tannenbaum, o Tannenbaum,  
Du bist ein edler Zweig;  
Du grünest uns den Winter,  
Die liebe Sommerzeit.
2. Wenn andre feine Bäumelein  
In großer Trauer stehn,  
So grünst du edler Tannenbaum  
Im Winter, ei wie schön!
3. Warum sollt ich nicht grünen,  
Da ich noch grünen kann?  
Ich hab weder Vater noch Mutter,  
Der mich versorgen kann.

Erk, Liederhort Nr. 155. — Mündlich aus dem Odenwald u. Schlesien (Hainau). Ebenso, mit andrer Melodie, der Text bei Hoffmann, schles. Volksl. Nr. 52.

Abweichungen bei Hoffmann: 1, 2 Du edles grünes Reis. 1, 3 du grünst den ganzen Winter. 1, 4 wie die liebe Sommerzeit. 2, 1 wackere B. 2, 2 in voller. 3, 4 die mich versorgen könn'.